



## Gert Forkmann

**Am 30. September 2007 trat Prof. Gert Forkmann, Ordinarius für Zierpflanzenbau der TUM, in den Ruhestand.**

Gert Forkmann, geboren in Chemnitz, studierte nach Gärtnerlehre und Gehilfenjahren von 1963 bis 1967 Gartenbauwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin und anschließend Biologie an der Universität Tübingen, wo er sich nach der Promotion 1974 mit der Chemogenetik und Biochemie der Flavonoide beschäftigte und sich 1985 für das Fach Genetik habilitierte. 1990 wechselte Forkmann an das Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung in Köln, wo er an der Isolierung und Charakterisierung von Genen der Flavonoidbiosynthese arbeitete und am ersten deutschen Freisetzungsexperiment von Petunien mit veränderter Blütenfarbe beteiligt war. Dem Ruf an die TUM folgte er zum 1. November 1992.

An der TUM galt sein Interesse weiterhin der Aufklärung der Biosynthese der Flavonoide und ihrer Funktion als Blüten- und Pflanzenfarbstoffe, als Resistenzfaktoren in Pflanzen und als gesundheitsfördernde Verbindungen in pflanzlichen Nahrungsmitteln. Dabei spannte sich der Bogen von Genetik über Biochemie und Molekularbiologie bis zur Gentechnik, vom ästhetischen Wert von Zierpflanzen bis zu wertgebenden Inhaltsstoffen in Obst und Gemüse.

In der Selbstverwaltung der Hochschule war Gert Forkmann engagiert als langjähriges Mitglied im Fachbereichsrat und verschiedenen Gremien der Fakultät, von 1998 bis 2000 als Prodekan der damaligen Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau sowie als Geschäftsführer im Department Pflanzenwissenschaften des Wissenschaftszentrums Weihenstephan. Neben Forschung und Lehre übernahm er weitere Aufgaben beispielsweise als Herausgeber des *European Journal of Horticultural Science* (vormals *Gartenbauwissenschaft*) und als Vorsitzender der Sektion Ornamentals der *Eucarpia* mit der Ausrichtung des internationalen Symposiums *Classical versus Molecular Breeding of Ornamentals* 2003 in Weihenstephan.

Ehemalige Mitarbeiter, Kollegen und Freunde wünschen Gert Forkmann für die Zukunft alles Gute.

*Bernhard Hauser*